



Sachsen-Anhalt gestaltet den Wandel Fakten – Konzepte - Maßnahmen

**Workshop zur Neuaufstellung des ÖPNV-Planes des
Landes Sachsen-Anhalt**



**Demografischer Wandel
in Sachsen-Anhalt**
Fakten und Prognosen



Zukunftsvision I
Sachsen-Anhalt
Von der Wiege zur Bahre der deutschen Nation?

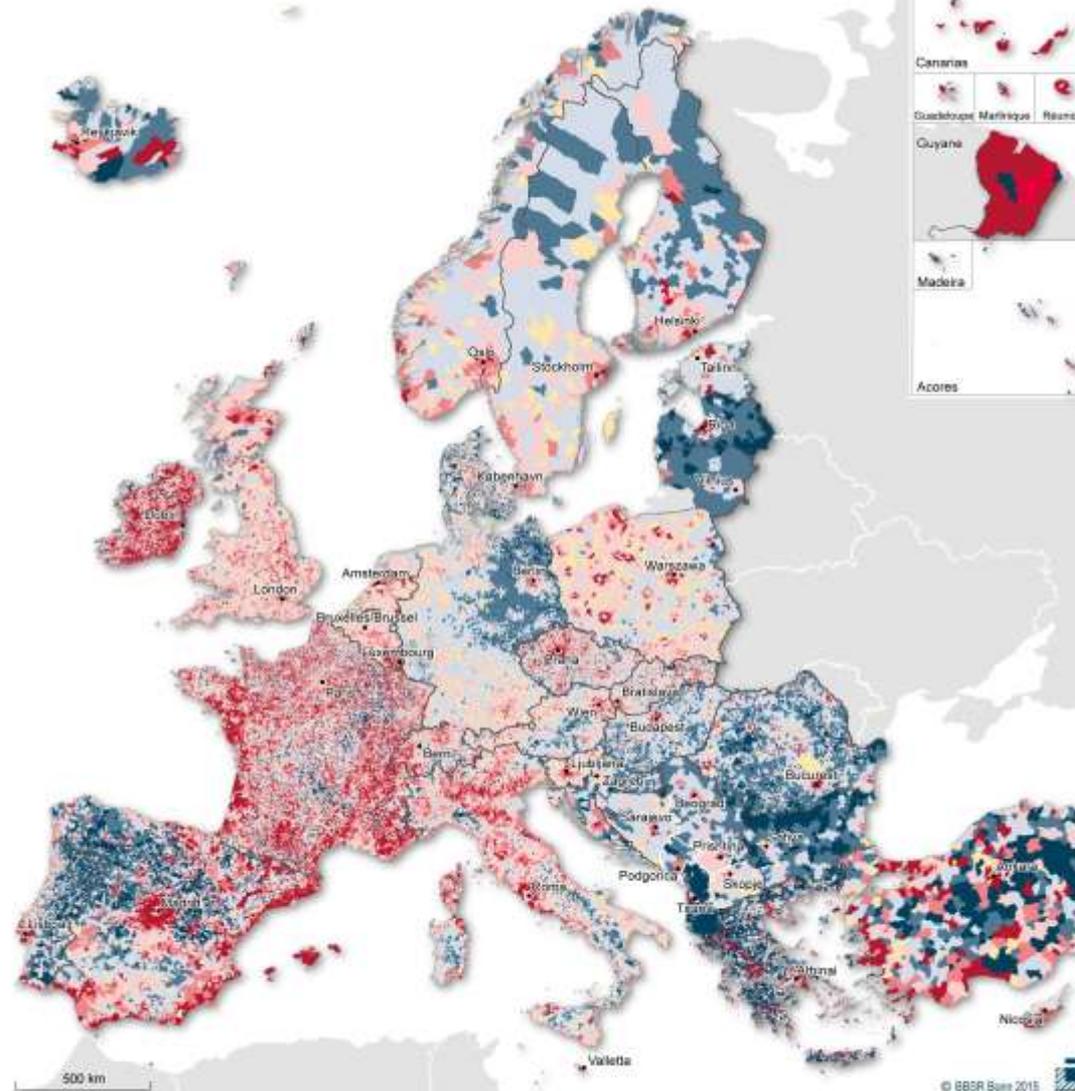


Zukunftsvision II
Sachsen-Anhalt
Vom Kernland deutscher Geschichte zum
Zukunftslabor des erfolgreichen Wandels



Thesen zur Mobilität

Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsentwicklung in den Europäischen Lokalen Gebietseinheiten



Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsentwicklung von 2001-2011* in % in den Gemeinden (LAU2)**



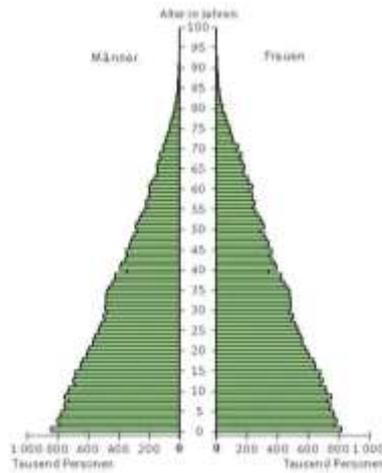
* Bevölkerungsjahresendstände: Europa 2001, 2011; 2004, 2011; FR: 1999, 2006; IT, E, NL, PL, SK, BG: 2002, 2011; 2004, 2011; DE: 2005, 2011; GB: 2007, 2011; HU: 2007, 2011; IE: 2007, 2011; SI: 2007, 2011; ES: 2007, 2011; CY: 2011; * lokale Gebietsentwürfe: BG: BG.L1; SI: SI.L1; HU: HU.L1; * Bevölkerungs-Datenentwürfe: LAU2: Ausgabedatei AL_10_02; LAU2: Ausgabedatei BE_10_02

© BBSR Bonn 2015
 Demographische Landesentwicklungskonferenz Sachsen-Anhalt 2014
 Demographische Grundlagen IIR-Greifswald
 Angewandte LAU2
 Entwicklung: B. Bredt, L. Bredt, B. Kötter, M. Lippert
 F. Kretschmer, C. Schmidt, S. Schmitt

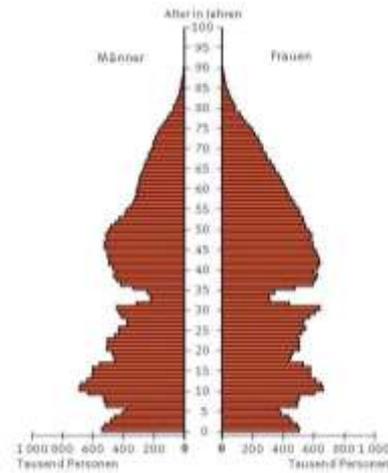


Altersaufbau der deutschen Bevölkerung

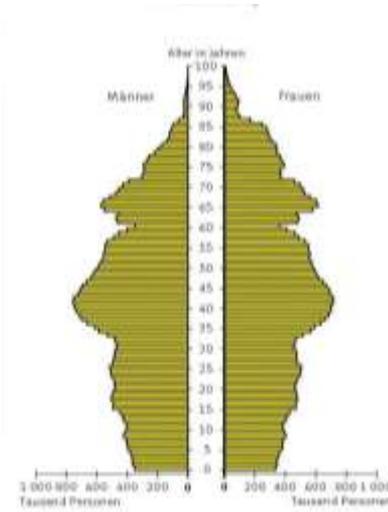
31.12.1910



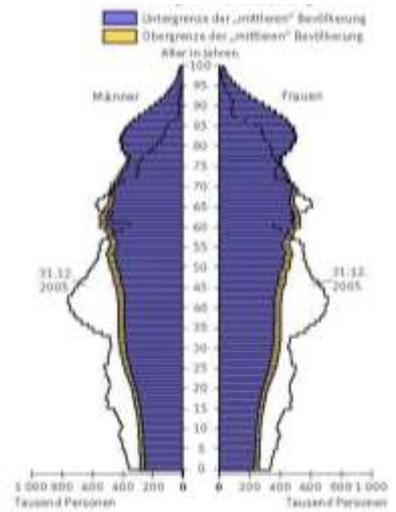
31.12.1950

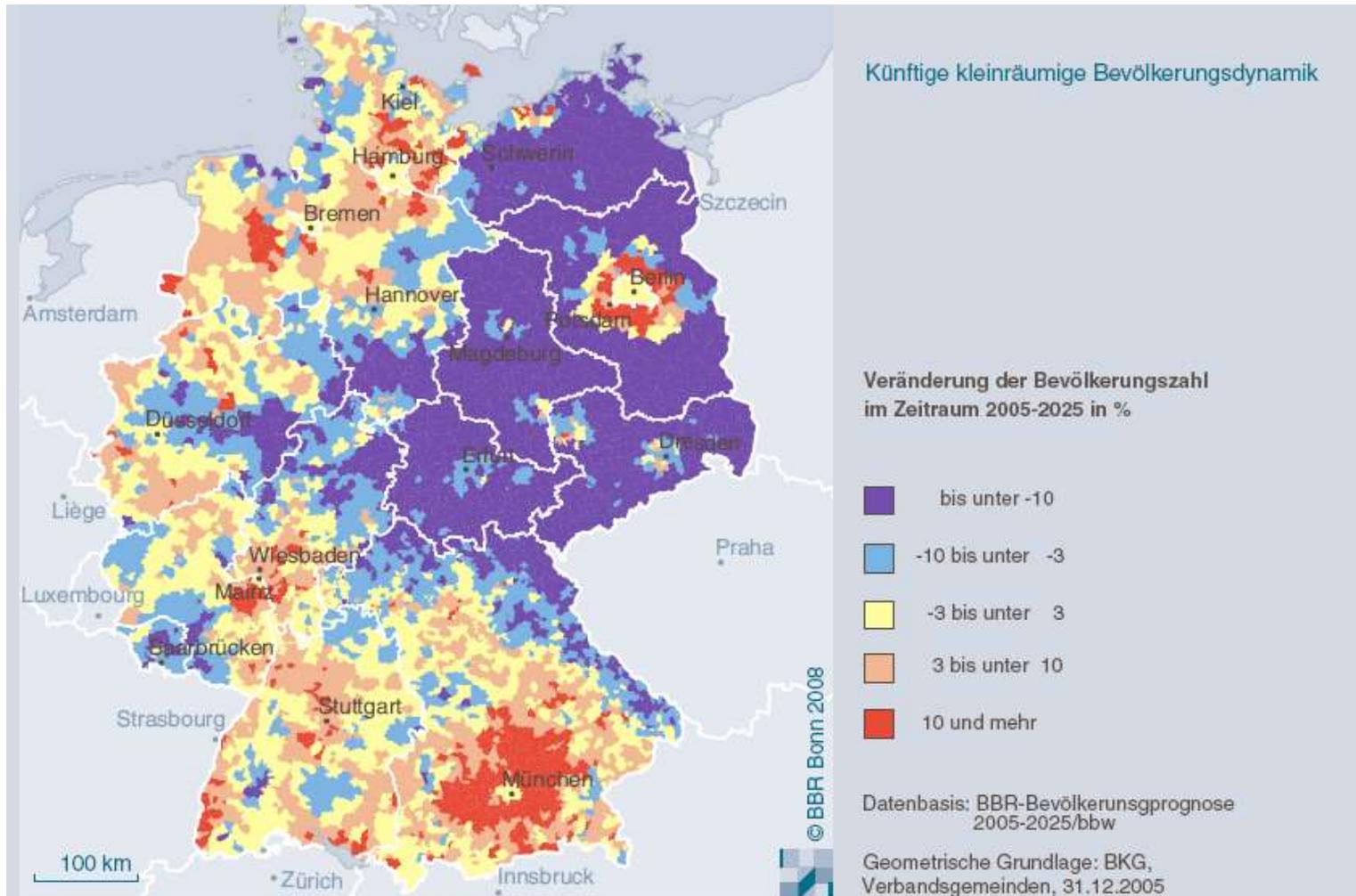


31.12.2005



31.12.2050





Millionen Einwohner

	1900	3,0 Provinz Sachsen
	1939	3,4
	1946	4,1 Sachsen-Anhalt (1946 bis 1952)
	1950	3,6
	1960	3,3 Bezirke Magdeburg u. Halle (1952 bis 1990)
	1970	3,2
	1980	3,1
	1990	2,9 Wiedergründung Sachsen-Anhalts
	2000	2,6
	2010	2,3
	2014	2,2* (2.244.577)
	2023	2,0**

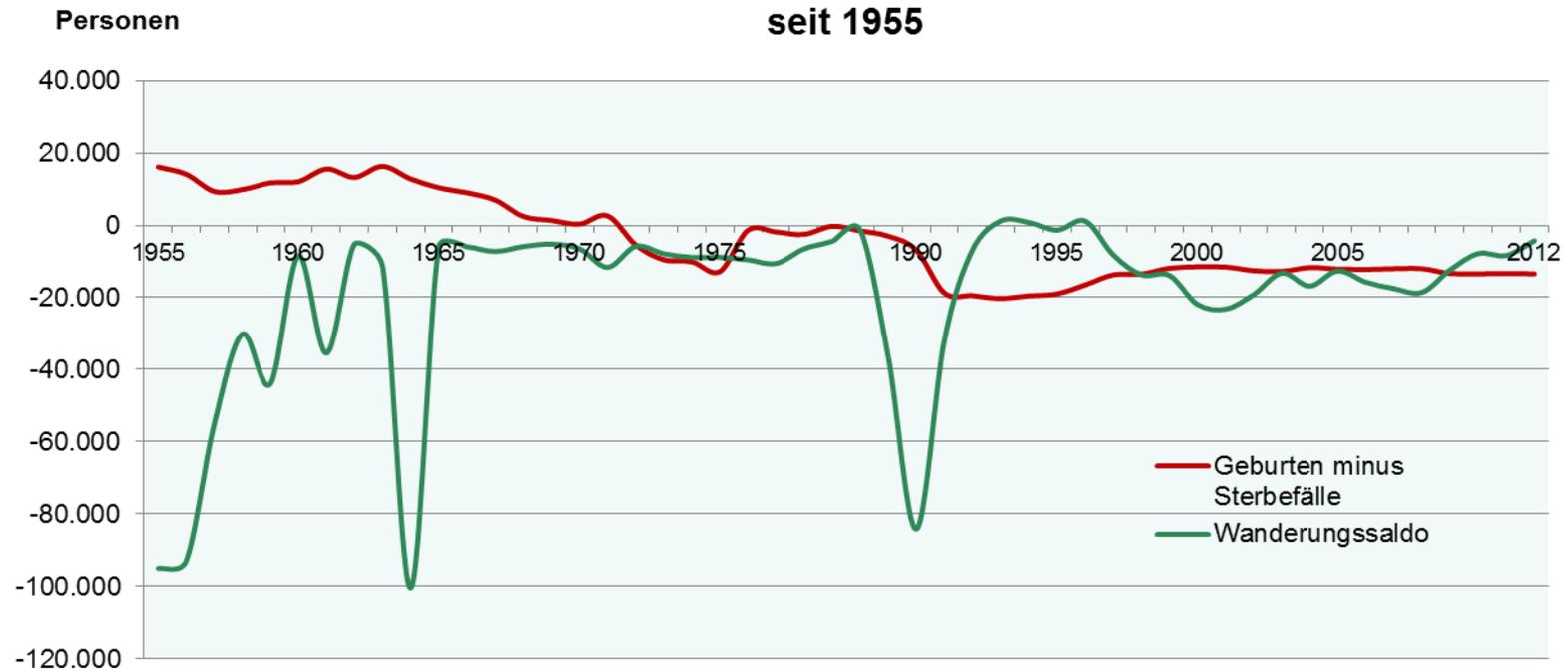
*Zensus

**Prognose

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt



Bevölkerungsveränderung in Sachsen-Anhalt seit 1955



Bevölkerung in Sachsen-Anhalt 31.12.1990 bis 31.12.2014

Bevölkerungsstand

1990: 2.873.957

davon

Männer: 1.369.844

Frauen: 1.504.113

2014: 2.235.548*

davon

Männer: 1.095.730

Frauen: 1.139.818

Rückgang absolut und in Prozent

insgesamt: 638.409 Einwohner

(- 22,2 %)

davon

Männer - 274.114 (- 20,0 %)

Frauen - 364.295 (- 24,2 %)

1990 – 2013*

➤ natürlicher Saldo: - 321.417

davon

Männer - 136.052

Frauen - 185.365

➤ räumlicher Saldo: - 264.274*

davon

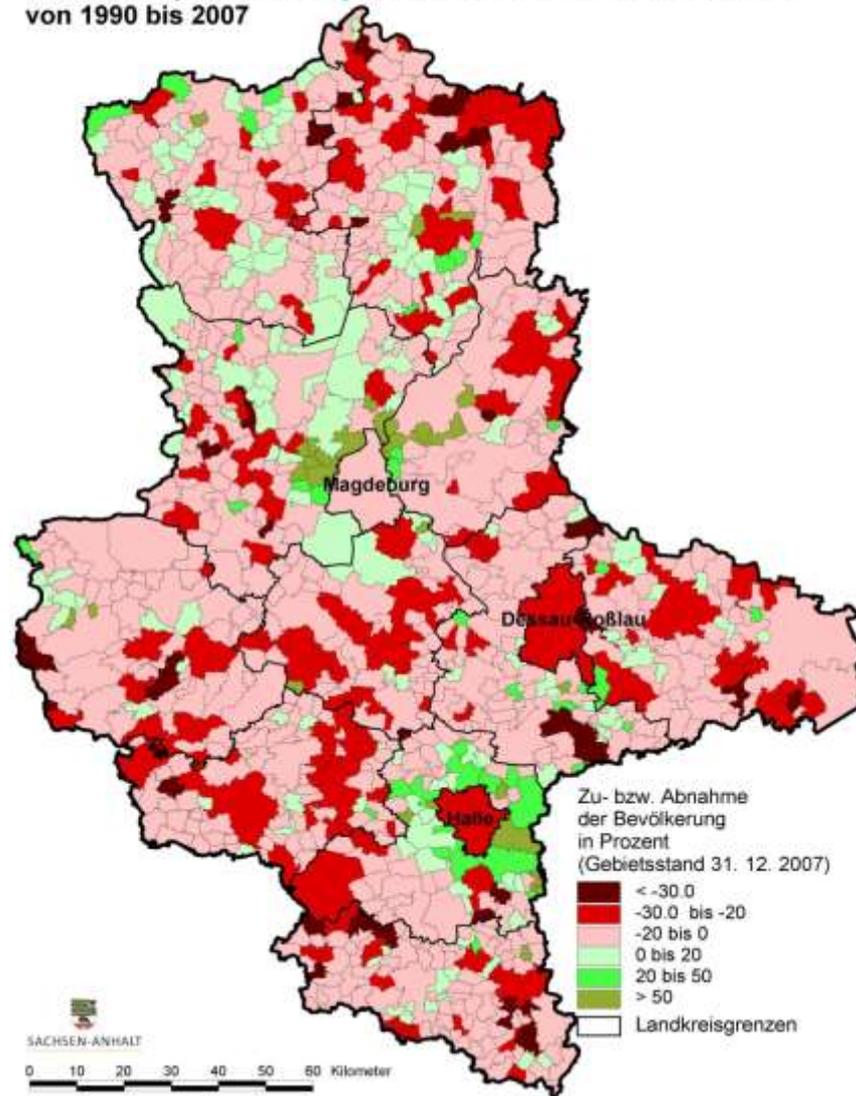
Männer - 109.822

***Frauen* - 154.431**

*unter Beachtung des Zensus, Stichtag 9.5.2011



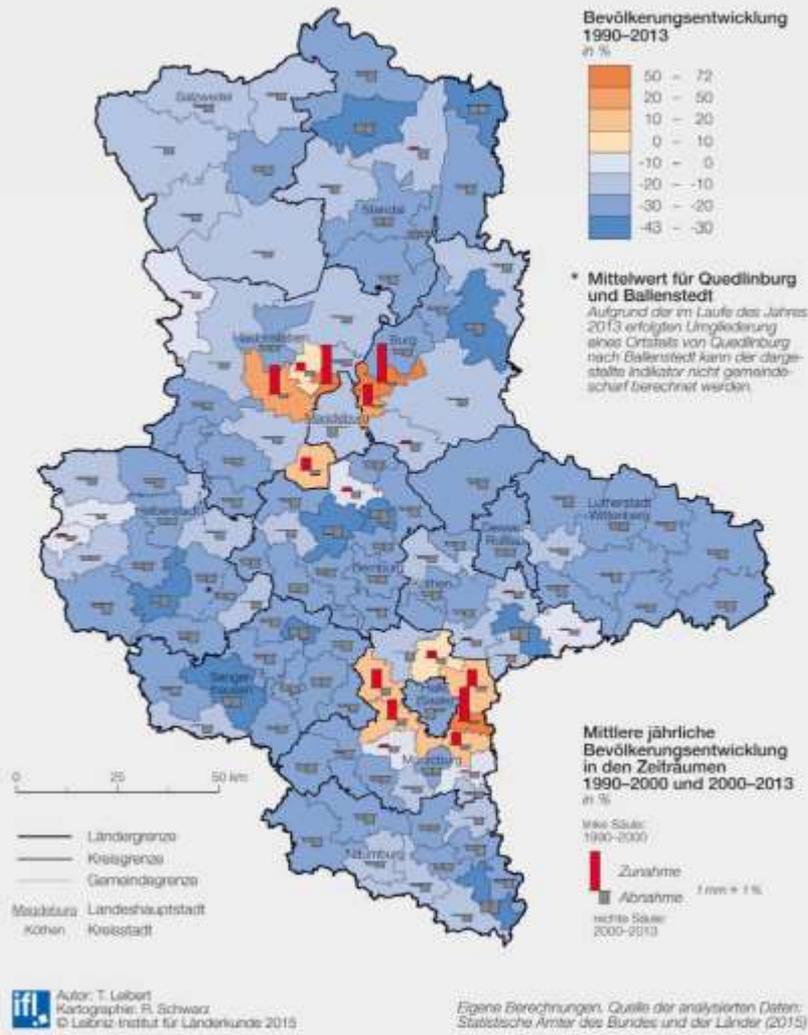
Karte 1
Bevölkerungsentwicklung der Gemeinden in Sachsen-Anhalt
von 1990 bis 2007



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

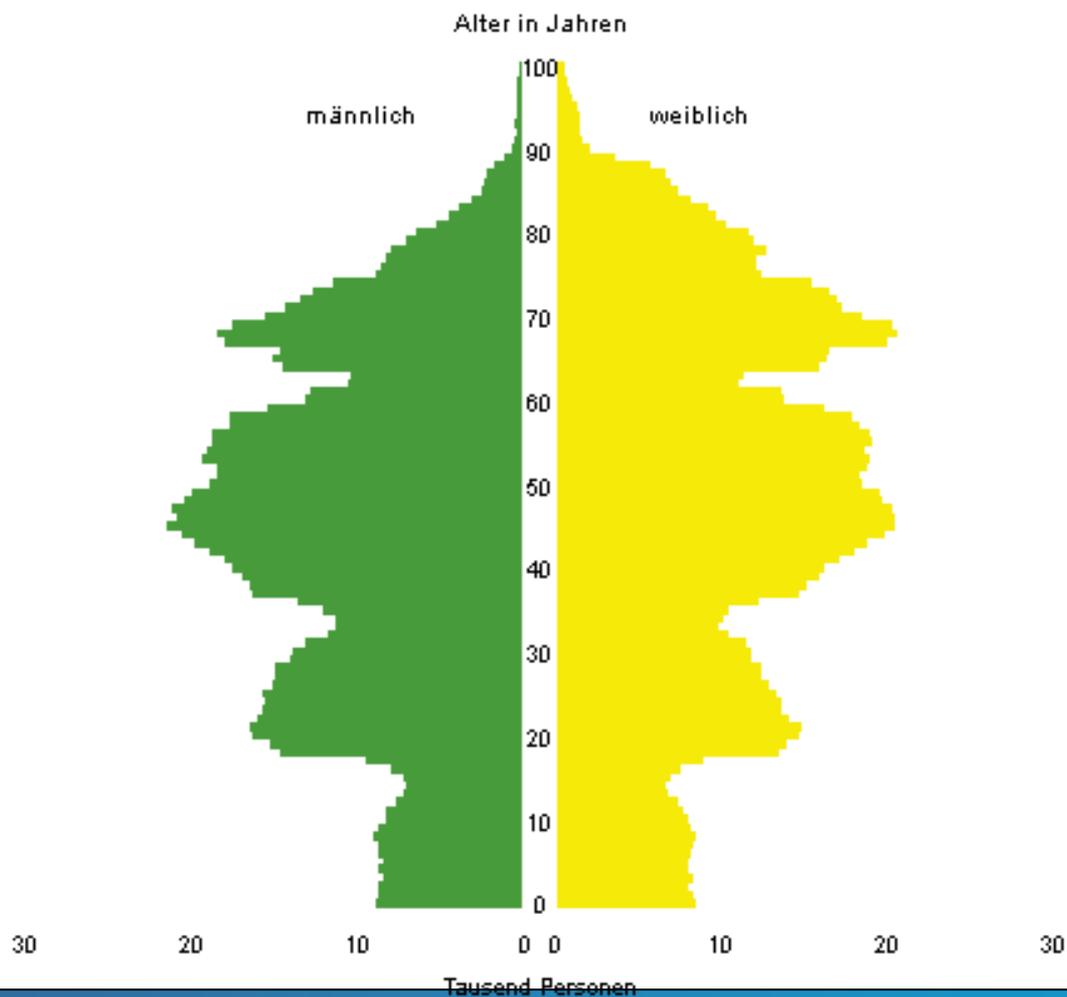


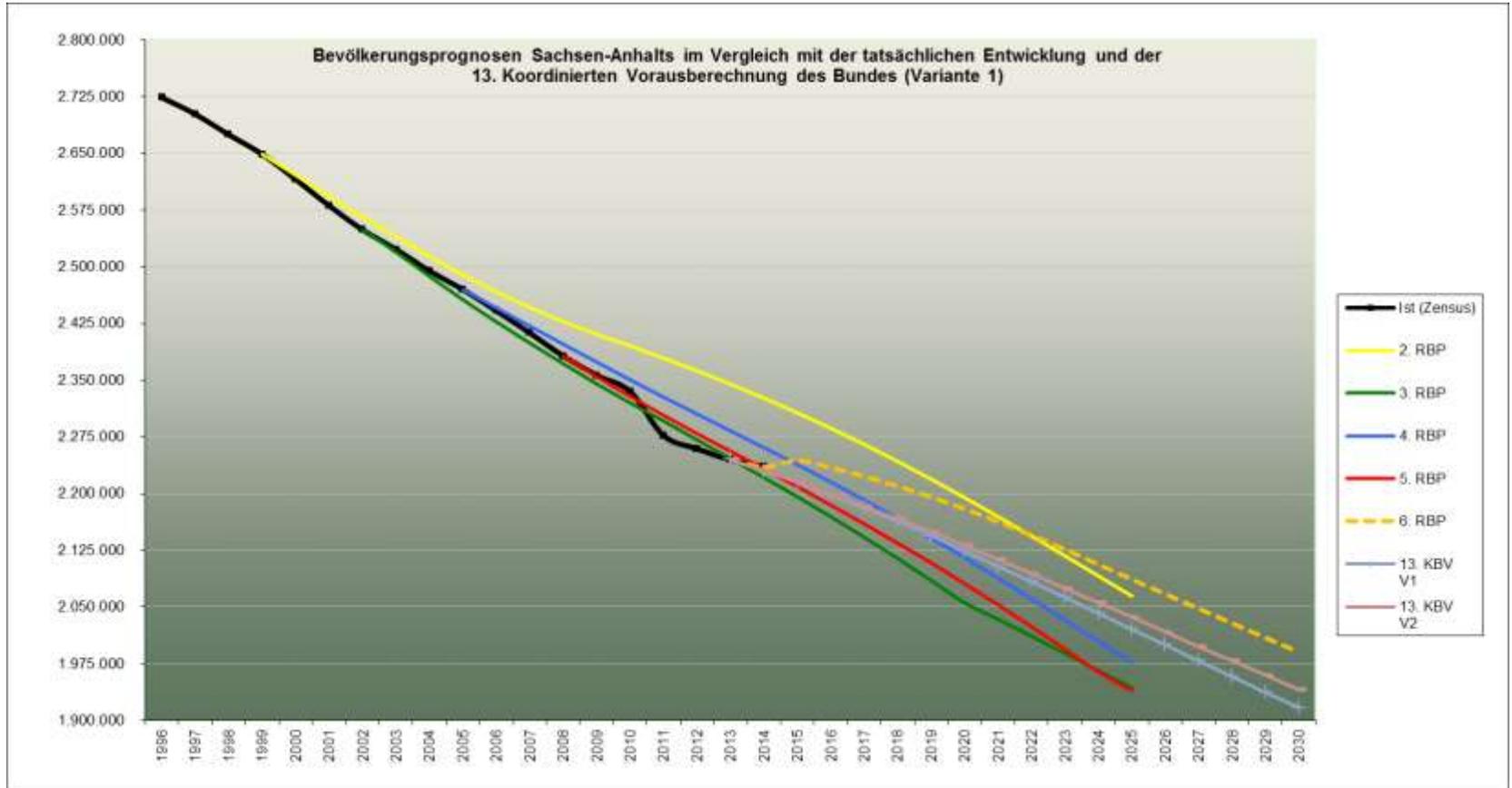
Sachsen-Anhalt
Bevölkerungsentwicklung 1990–2013
nach Verbands- und Einheitsgemeinden



Veränderung der Alterspyramide Sachsen-Anhalt

Bevölkerung Sachsen-Anhalt 2008





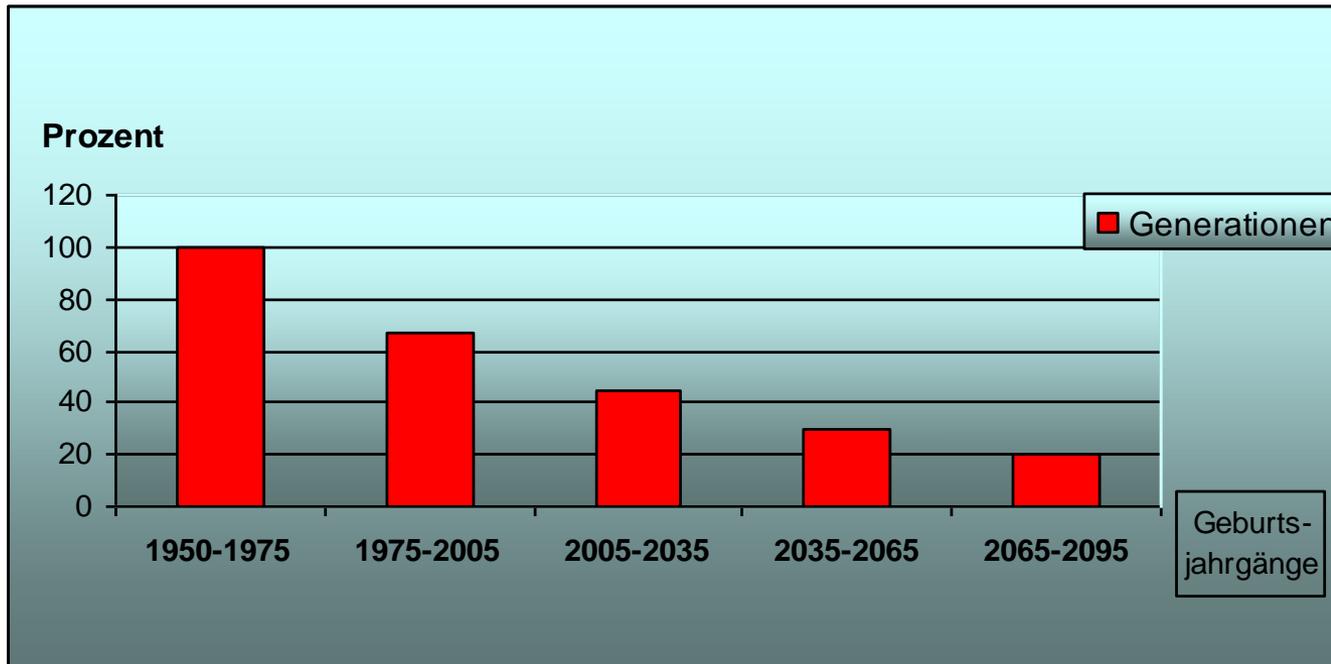


Zukunftsvision I

**Sachsen-Anhalt
Von der Wiege zur Bahre der deutschen
Nation?**

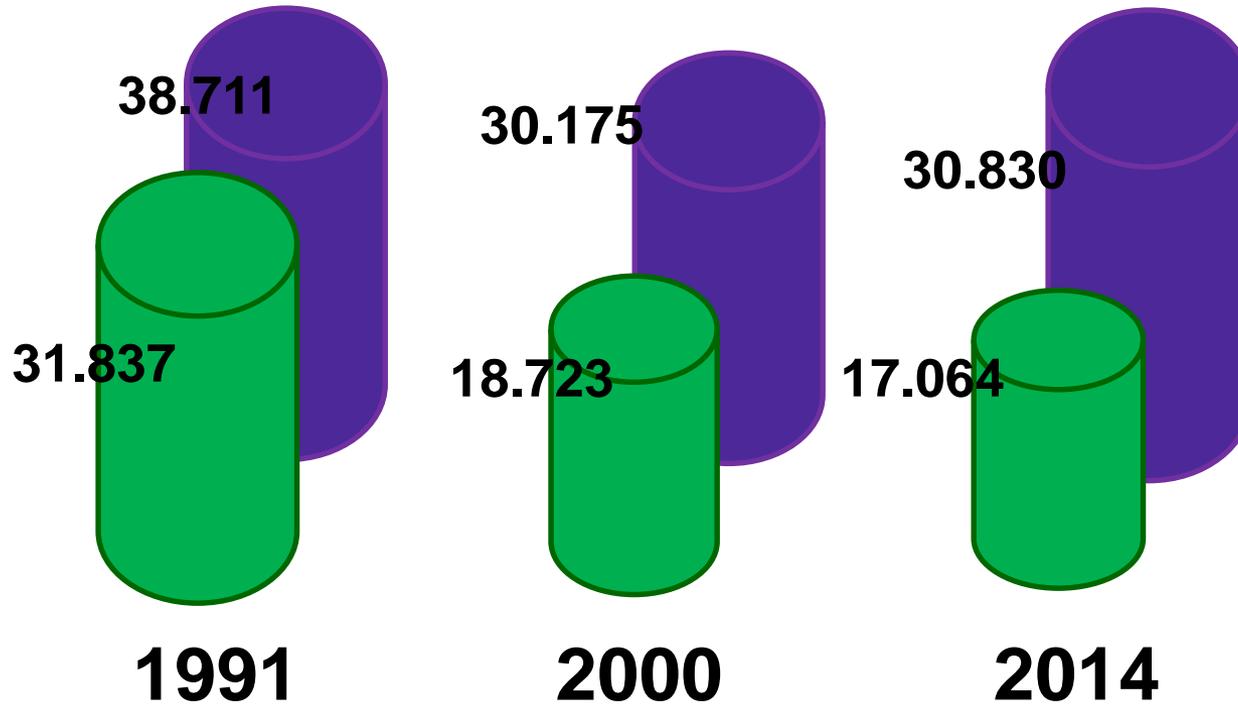


Zukunft mit 1,4 Kindern?

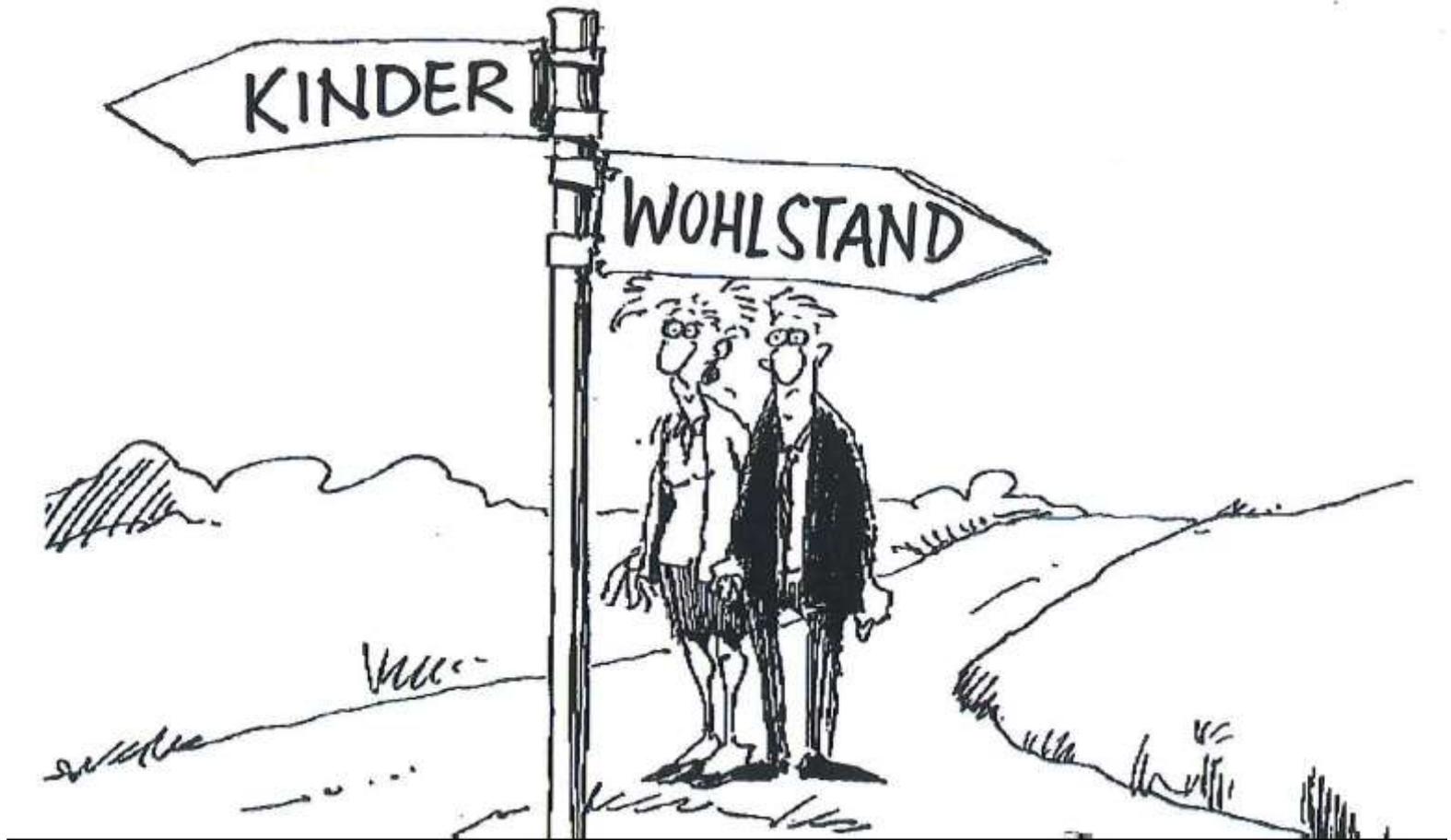




Gestorbene
Geborene

















Zukunftsvision II

Sachsen-Anhalt

Vom Kernland deutscher Geschichte zum
Zukunftslabor des erfolgreichen Wandels

Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

- Artikel 72 GG postuliert die „Herstellung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im Bundesgebiet“
- Artikel 106 GG „Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse im Bundesgebiet müssen gewahrt werden“



Gleichwertigkeit in der Versorgung und Lebensqualität in allen Teilräumen des Bundesgebietes angestrebt



Politik kann/muss den demografischen Wandel gestalten

- Politisches Ziel in Sachsen-Anhalt bleibt es:
 - **gleichwertige Lebensverhältnisse** in allen Landesteilen herzustellen und dabei
 - die **öffentliche Daseinsvorsorge** in allen Landesteilen – also auch in der dünn besiedelten Altmark – sicherzustellen durch die Sicherung folgender Leistungen
 - Bildungseinrichtungen
 - ÖPNV
 - Gesundheitseinrichtungen
 - Ver- und Entsorgungseinrichtungen
 - Kultureinrichtungen



1. Strategie der Landesentwicklung

(z. B. Bevölkerungsentwicklung, 6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose, Daseinsvorsorge-Anpassung-Entgegnung)

2. Nachhaltige Finanzpolitik

(z. B. Einnahmen und Ausgabenentwicklung vom Land, Handlungsspielräume, Rückgang Bundeszuweisungen, geringere EU-Zuweisung ab 2014, Verschuldungsverbot, Finanzsituation Kommunen)

3. Wirtschafts- und Arbeitswelt – Wachstum stabilisieren und Fachkräfte gewinnen

(z. B. Entwicklung Wirtschaftsstandort, Fachkräftesicherung, Sensibilisierung von Unternehmen, Anreize für Absolventen setzen, Potenzial der Älteren nutzen)



4. Ein bedarfsgerechtes Bildungsangebot – von der Kindertageseinrichtung bis zum lebenslangen Lernen

(z. B. Langfristige Bestandserhaltung der Schulstandorte, Kooperationen und Vernetzung von Bildungseinrichtungen, praxisorientierte Unterrichtsformen in Sekundar- und Gesamtschulen, Erwachsenenbildung, Hochschulen als Bevölkerungsmagneten)

5. Gesellschaftliches Miteinander

(z. B. Stärkung des Zusammenlebens der Generationen, Kultur im ländlichen Raum, Auf- und Ausbau von Willkommensstrukturen, Verbesserung der Integration von Migranten)

6. Infrastruktur und Lebensumfeld

Sozialplanung, Mobilität als Schlüssel der Daseinsvorsorge, Stadtentwicklung, Lebensqualität im ländlichen Raum, Wasser/Abwasser, modernes Internet)



7. **Gesundheit, Pflege und soziale Betreuung**

(z. B. Gesundheitsförderung durch Sport, Medizinische Versorgung, Betreuung und Pflege)

8. **Handlungsschwerpunkte und Ausblick**

(Perspektivwechsel, Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte, junge Generation und weltoffenes Sachsen-Anhalt, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Bürgerschaft aktivieren)



IBA 2010

- IBA Stadtumbau 2010 – großes „Labor“, in dem verschiedene „Werkzeuge“ des Stadtumbaus exemplarisch erprobt worden sind und zur Anwendung kamen.
- 19 unterschiedliche Städte mit 19 unterschiedlichen Themen
- Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure, Kooperationen zwischen Wohnungsunternehmen mit der Sozialwirtschaft zur Stärkung der Quartiere.



Historische Stadtkerne strahlen im alten Glanz



SA





SACHSEN-ANHALT





Moderne Infrastruktur geschaffen





Fruchtbare Landschaften





Dörfer mit Geschichte bieten Identität



Touristische Potenziale





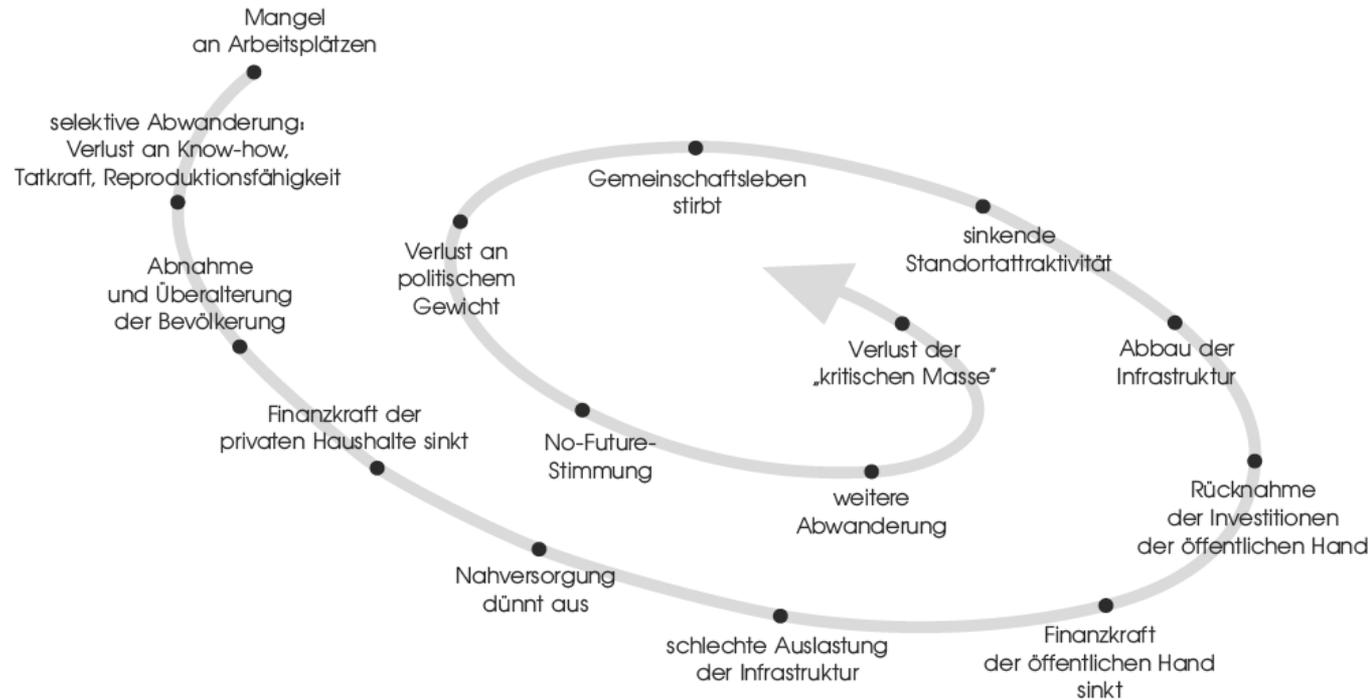


Weltkulturerbe





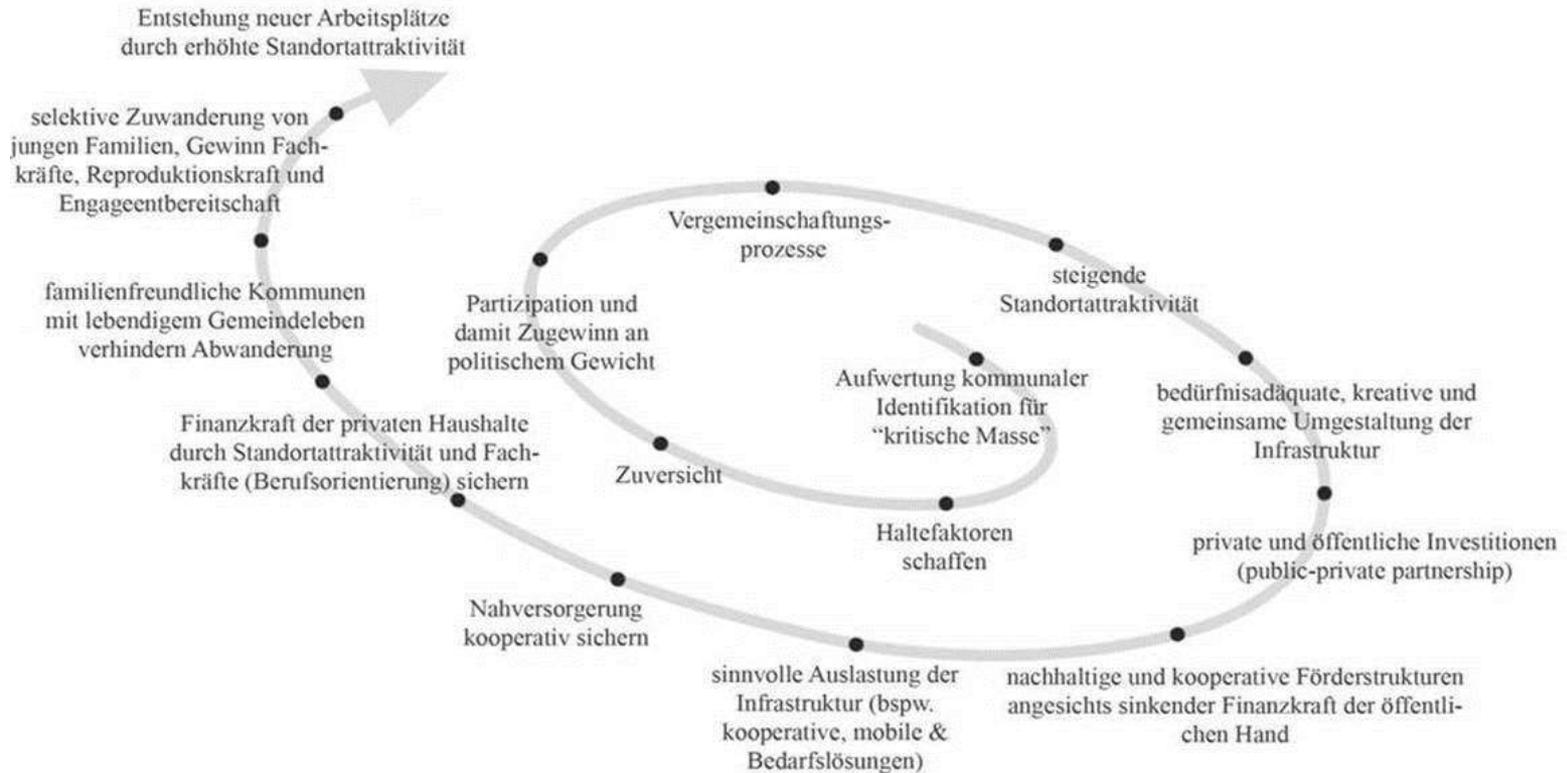
Von der Abwärtsspirale ...



Quelle: Gerlind Weber/Tatjana Fischer „Die Motive des Wanderungs- und Bleibeverhaltens junger Frauen im ländlichen Raum der Steiermark und die daraus resultierenden Handlungsoptionen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 – Prozesse“, 2009, S. 91

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

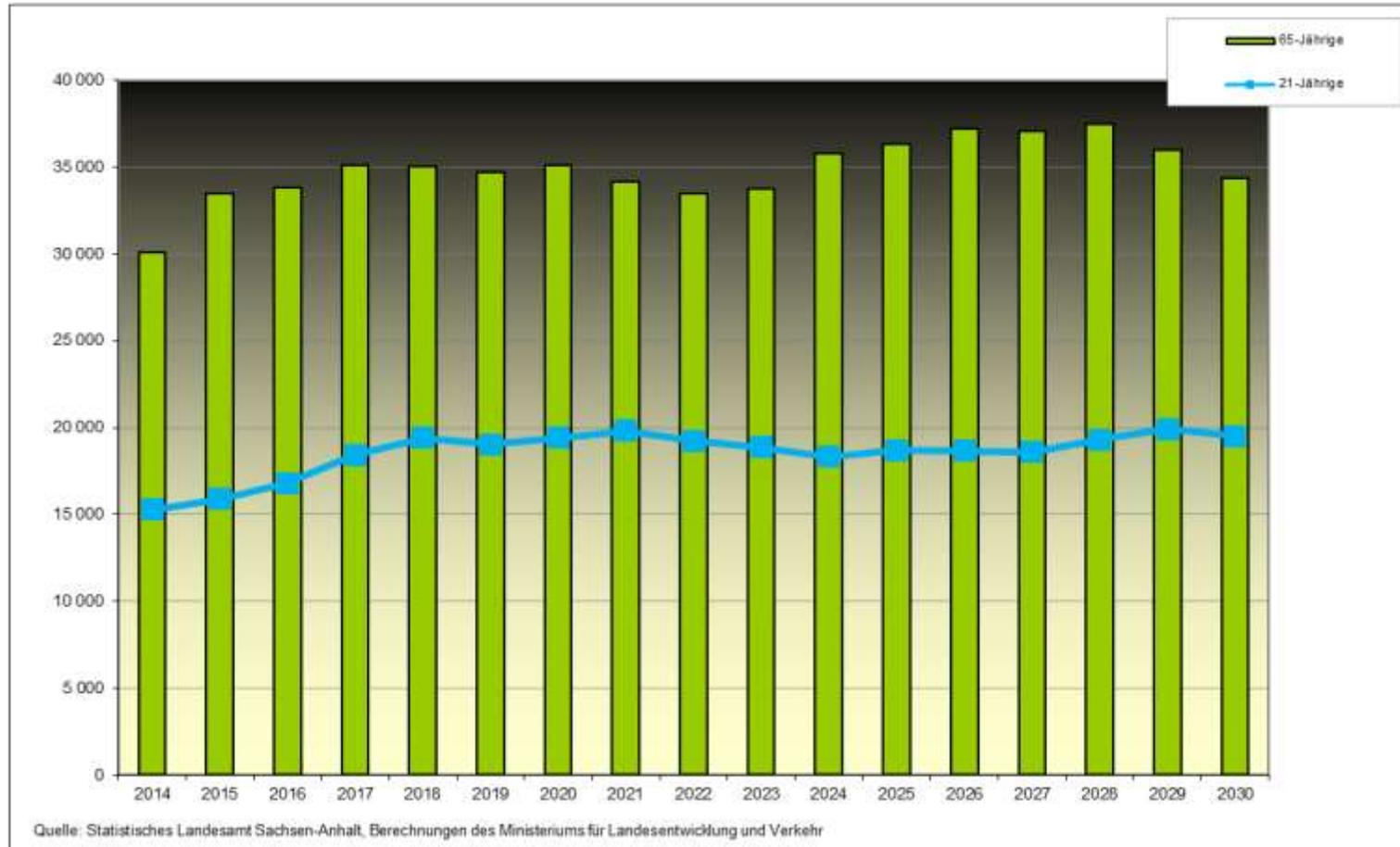
... zur Aufwärtsspirale!?



Quelle: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung 2012 in Anlehnung an Gerlind Weber und Tatjana Fischer, Wien 2009



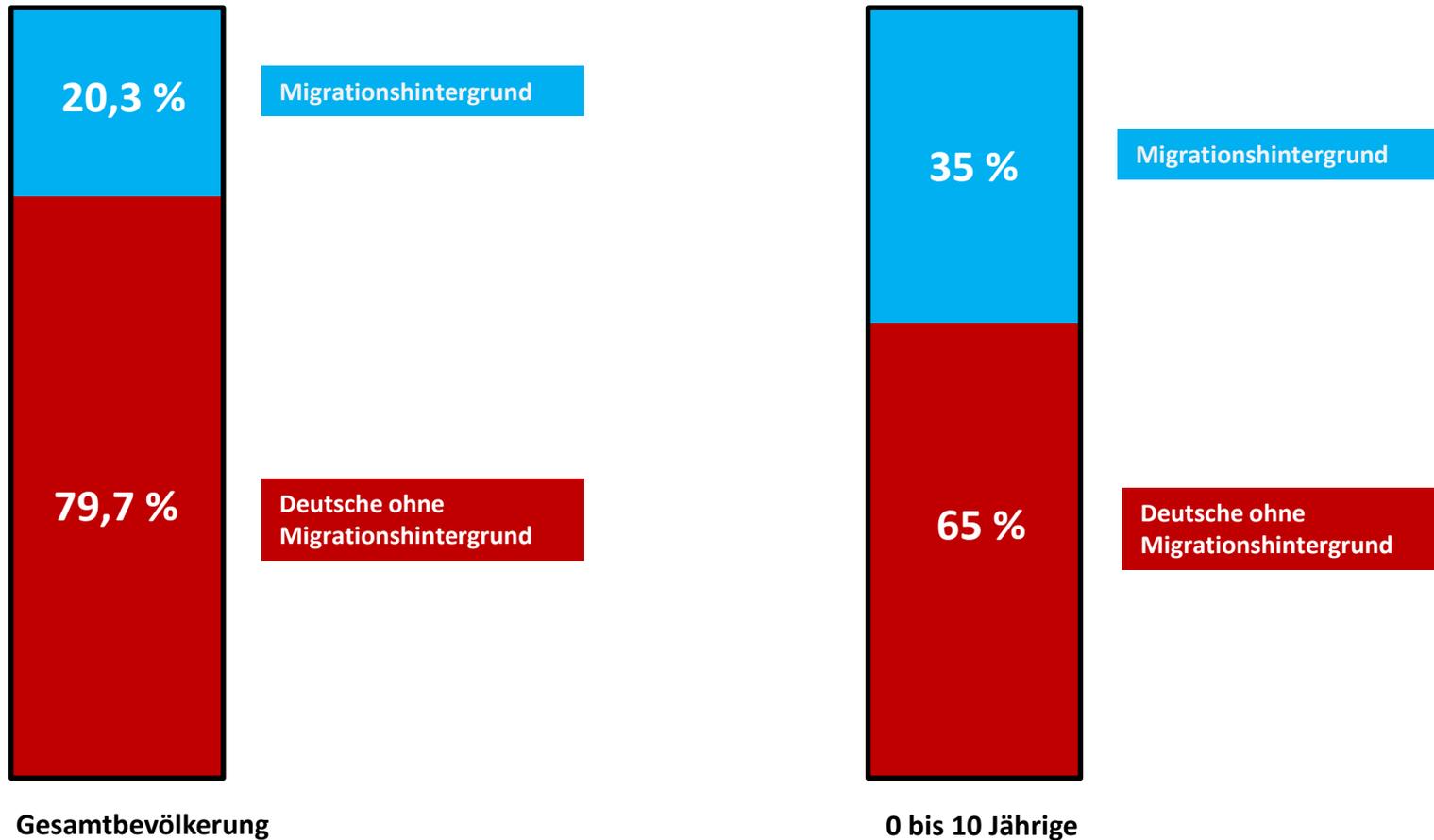
Arbeitsmarkt im Umbruch



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt



Deutschlands demografische Zukunft





Bevölkerung 2014 nach Migrationshintergrund

Bevölkerung insgesamt:	80.897.000
Ohne Migrationshintergrund:	64.511.000
Mit Migrationshintergrund:	16.386.000

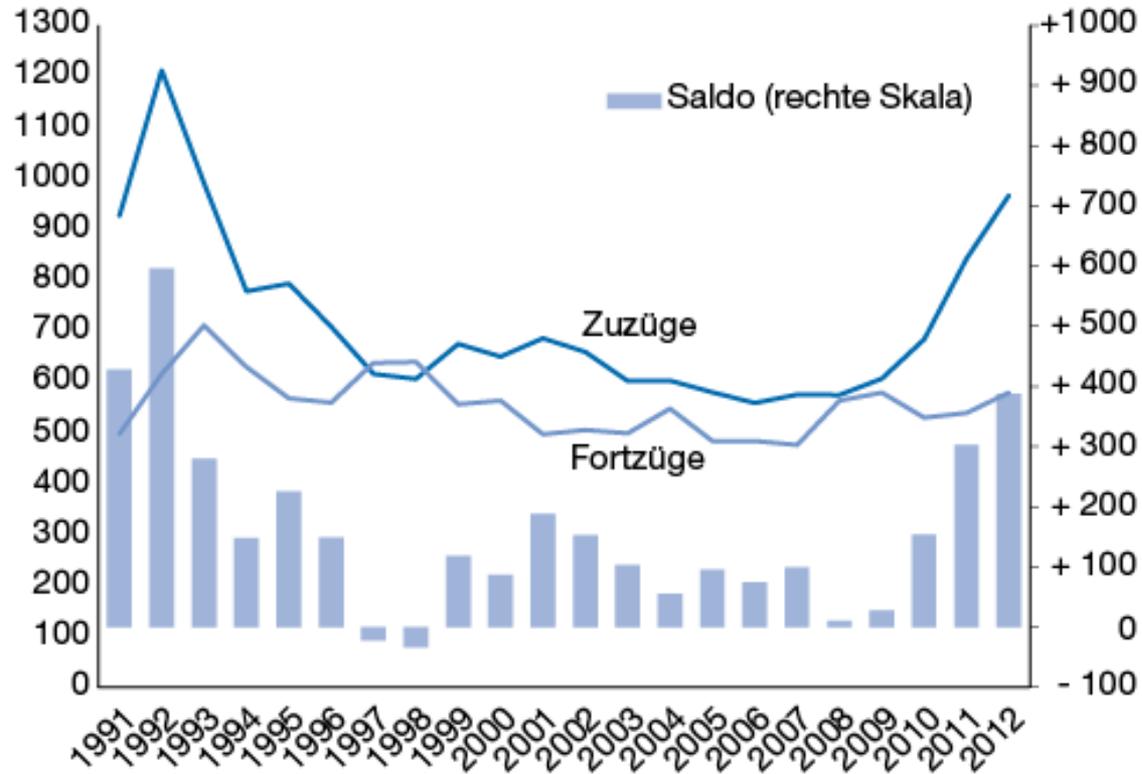
Kinder 0 – 10 Jahre: 6.885.000

davon:

- ohne Migrationshintergrund: 4.479.000
- mit Migrationshintergrund: 2.406.000



Außenwanderung Deutschlands



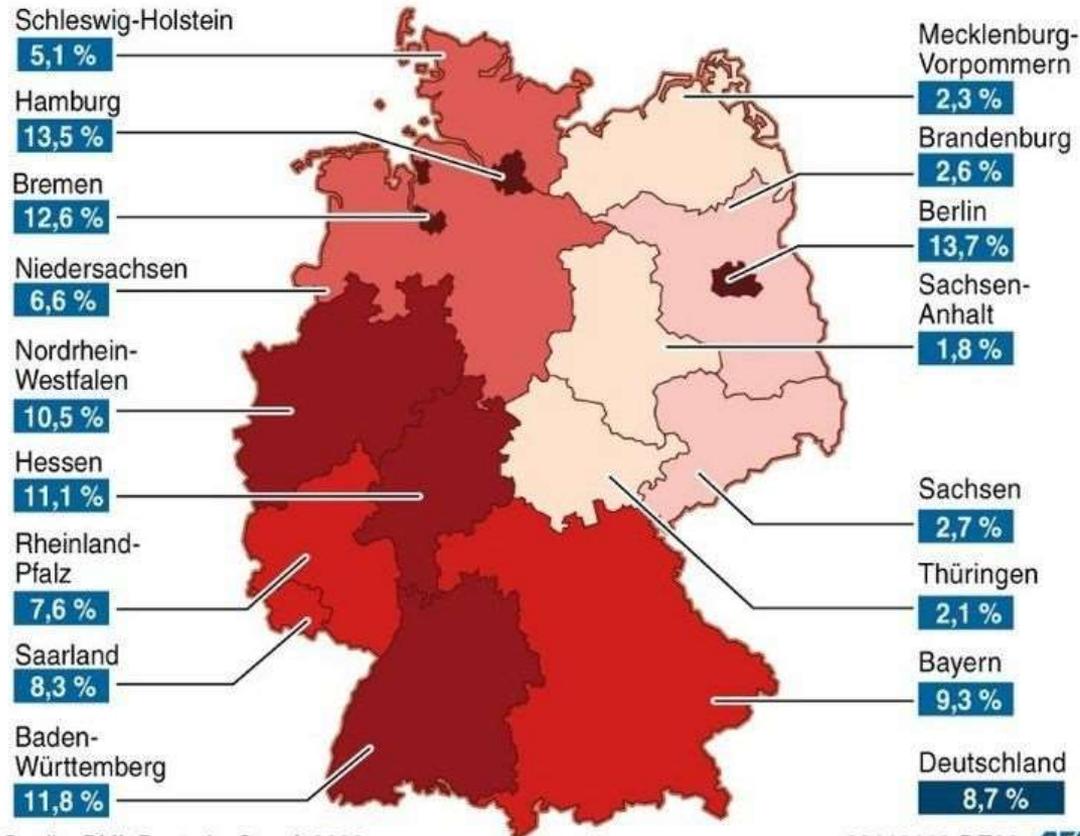
Quelle: Statistisches Bundesamt, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik



Ausländer in Deutschland

Ausländische Bevölkerung nach Bundesländern 2009

Legend:
 unter 2,5
 2,5 bis unter 5
 5 bis unter 7,5
 7,5 bis unter 10
 10 bis unter 12,5
 12,5 und mehr



Quelle: BMI, Destatis, Stand: 2009

20110119-DE06 AFP

Instrumente zur Gestaltung des demografischen Wandels

- Stabsstelle für Demografische Entwicklung und Prognosen (2009)
- Expertenplattform Demografischer Wandel (2009)
- Demografie-Beirat (2010)
- Fachkräftesicherungspakt (2010)
- Demografie-Allianz (2011)

Weitere relevante Gremien:

- Landesbündnis für Familien (2004)
- Allianz ländlicher Raum (2005)



Förderprogramm Demografie

- finanzielle Unterstützung für Maßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels
- pro Haushaltsjahr standen jeweils 1,4 Mio. Euro zur Verfügung
- seit dem Start des Förderprogramms im September 2010 konnten 139 Projekte mit insgesamt 7,6 Mio. Euro bewilligt werden
- Hilfe zur Selbsthilfe



Schlussfolgerungen I.



- gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen bleibt politisches Ziel gemäß Grundgesetz
- Handlungskonzept als Grundlage nachhaltiger Demografiepolitik in Sachsen-Anhalt
- Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum
- Mobilität hat strategische Schlüsselfunktion
- attraktive Arbeitsplätze, marktgerechte Löhne, Aufstiegschancen, stabiles wirtschaftliches Umfeld anstreben
- Vermeidung unfreiwilliger Abwanderung



Schlussfolgerungen II.

- Abwanderungs- durch Bleibekultur ersetzen
- Schaffung einer Willkommenskultur
- kinder- und familienfreundliches Klima
- Bedürfnissen von Jugendlichen ausreichend Rechnung tragen
- Integrierte Gemeindeentwicklungskonzepte (IGEK)
 - kommunale Entwicklung durch Einbeziehung der Akteure vor Ort
 - zehn Modellkommunen mit wissenschaftlicher Begleitung
 - Demografie-Allianz als Plattform für gesellschaftlichen Dialog



Thesen zur Mobilität



Schlüsselfunktion der Mobilität I - Internet -

- Elektronische Mobilität von herausragender Bedeutung
- Für Wirtschaft, Information, Bildung, Gesundheit, Versorgung, soziale Beziehungen
- Ausbau der flächendeckenden Breitbandversorgung dringend

Schlüsselfunktion der Mobilität II

- physischer Verkehr -

- **Die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt schrumpft, altert und wird bunter**
 - dadurch werden Zahl und Länge der (täglichen) Wege je Einwohner tendenziell nicht weniger sondern mehr und länger
 - wachsende regionale Arbeitsmärkte schaffen größere Pendlerdistanzen und damit längere Wege zur Arbeit
 - durch die starke Reduzierung der Zahl der Schulen verlängern sich Schulwege
 - durch den Rückgang der Zahl der Arztpraxen, Apotheken und anderen Gesundheitsdienstleistern sowie die Schließung von Krankenhäusern im ländlichen Raum werden die Wege länger

Schlüsselfunktion der Mobilität II

- physischer Verkehr -

- **Die Bevölkerung in Sachsen-Anhalt schrumpft, altert und wird bunter**
 - durch die Schließung der Rathäuser im Zuge der Gemeindegebietsreform werden die Wege zu den Ämtern länger
 - durch den Trend zum großflächigen Einzelhandel werden die Wege zum Einkaufen länger
 - durch die Individualisierung und weitere Ausdifferenzierung der Gesellschaft (Vielfalt der Lebensstile) werden die Wege zu Freizeitaktivitäten länger



CENTRAL EUROPE Projekt RUMOBIL



Laufzeit: 01.07.2016 –31.06.2019

Gesamtbudget: 2.998.568 Euro, davon 2.487.932,80 Euro
EFRE-Mittel

Leadpartner: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
des Landes Sachsen-Anhalt (Umsetzung in
enger Kooperation mit der NASA GmbH)

Projektpartner: Marschallamt Mazowien (PL)
Allianz Pro Schiene Kroatien (HR)
Kroatische Bahnbetriebsgesellschaft (HR)
Kreis Vysočina (CZ), Nahverkehrsagentur Südböhmen „JIKORD“ (CZ)
Verkehrshochschule České Budějovice (früher: Budweis; CZ)
Verkehrsplanungsbüro T-Bridge (IT), Mobilitätsagentur der Provinz
Modena (IT)
Universität Žilina (früher: Sillein; SK), Kreis Žilina (SK)
Komitat Szabolcs-Szatmár-Bereg (HU), Stadt Nagykalló (HU)



CENTRAL EUROPE Projekt RUMOBIL

Projekthalt:

Entwicklung und Erprobung neuer Ansätze zur Anbindung ländlicher vom demografischen Wandel besonders betroffener Orte an überregionale öffentliche Verkehrswege und deren Verstärkung in den Nahverkehrsplänen und -politiken der teilnehmenden Länder

RUMOBIL

Saxony-Anhalt

Masowia

České Budějovice

Vysočina Region

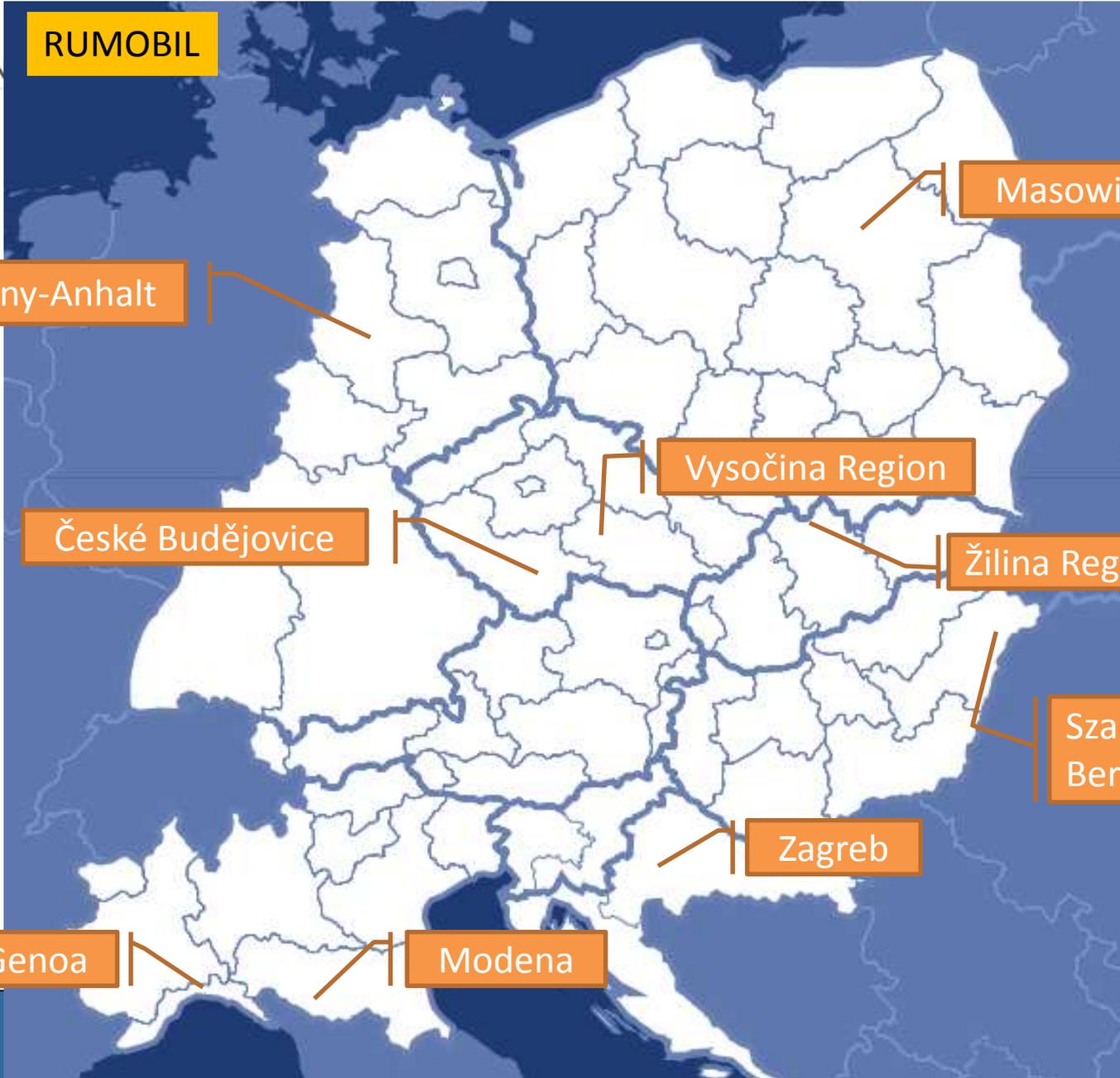
Žilina Region

Szabolcs-Szatmár-
Bereg County

Zagreb

Genoa

Modena





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Postanschrift:	Postfach 36 53 39011 Magdeburg
Dienstgebäude:	Turmschanzenstraße 30 39114 Magdeburg
Telefon:	0391 5 67- 3500
E-Mail	wilfried.koehler@mlv.sachsen-anhalt.de
Telefax:	0391 5 67 7529

www.demografie.sachsen-anhalt.de

www.demografie-projekte.de